

CUPRESSUS EXEQVIALIS

Memoriae & Adorae

Bigae Illustris & Generosae

DN. ANSHELMO

&

DN. ELEONORAE

L. L. B. B. DE PROMNIZ, &c.

Illustris & Generosi DN.

DN.

SIGISMUNDI-SEYFRIDI, LIB.

BAR. DE PROMNIZ DOMINI IN PLESNA,
Soraviâ, Tribellâ & Naumburgô, Sac. Caf. Maj.
Camerarij, & Illustris. Electoris Saxoniae Consiliarij,
nec non Lusatiae Inferioris Praefecti, &c.

Domini sui Clementissimi,

Ex felici Conjug. pignoribus
Morbo insperato correptis,

&

Ex hac ludibriorum scenâ,
In illud gaudiorum plenum Theatrum,
Morte praeproperâ ereptis;

Dieq; 20 Sep. 1629.

ad AVos & Proavos collectis;

Posita à

JOHANNE HEINIO.

GORLICII Johannes Rhamba excudebat.

Z d

4340

X2055755

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Flo

Se

M

Qu

He

He

He





*I juvat in querulum pia corda resolvere
(luctum,*

*Solvimus in luctum corda, ubi causa jubet.
Causa jubet: quis enim tristissima funera
(nescit,*

Quae Pallas, Charites, Iuno Venusq; dolet?

Florida namq; ruit de stemmate prima PARENTUM

*Spes HEROUM, ANSHELM PROMNICIA-
(NUS eheu!*

Sed non una satis, sed & altera portio cordis

ELEONORA citò PROMNICIANA perit!

*Magne BARO, Patriae Pater & PROMARCHIO
(Gentis*

LUSATIAE, Heroum Lumen Honosq; chori,

Qui Genio Charitum, Themidisq; decore triumphas

Teq; facis Superis Pallade utrâq; parem,

Heu cordi geminum geminato funere, vulnus

Præproperè inflixit Parca maligna TIBI!

Heu luctus luctum sequitur, mentemq; fatigat

Alter, adhuc primo stante dolore, dolor!

Heu qui debuerat factis extendere famam,

Heu quae debuerat MATRIS & esse nitor,

A ij

Hos

Hos citius spe, dum veluti rosa roscida odores
Spirabant, carpsit mortis avara manus!
O nequam humane gentis, Mors invida, messor,
Quam malè inæquali falce retundis humum!
Lilia, frugiferas plantas, violasq; rosasq;
Ante diem in cîneres demetis inde suos!
At longum exurgit spinis paliurus acutis,
Unde honor aut succus nullus in arva venit.
Facturam ô magnam magnâ de stirpe creatos
Quod patrio invidit Parca severa solo!
Nil valuit Generis splendor formaq; venustas?
Nil flos ætatis, nil proavumq; nitor?
Ah! vixisse, nec usq; vigere, nec usq; virere,
Hoc est cum multis cur gemat AULA Bonis.
Sorani hinc lugent, lachrymas funduntq; futuri
In tumultum Domini, quem periere citò!
Unica TU nobis, clamant, spes ampla fuisti,
O ANSHELME BARO, nostra corona, decus!
Naumburgum & Tribella gemit, cava stagna recedunt:
Ingeminat gemitum Najadum amica cohors.
Cum specubus lapides ululant, & marmora dura:
Durius & si quid marmore campus habet.
Sed frustra! Phœbus fatorum jura fatigat:
Et ridet querulos Parca severa modos.

Ergo

Ergo

Sic

Q

Ach
Das

Ob
So

Hat
Def

Sein
Wie

Und
Die

*Ergo juvet potius positoplangore precari;
PROMNICIAE DOMUI ut parcere Jova velit!
Sic erit in luctum quæ corda resolvimus istum,
In Peana novum tota novata fluent.*



Ach! Lüben was hastu vor Zeitung vns gesendet?
Daß abermal in dir Ihr leben habn' geendet
Ein Herr vnd Fräwleinzart von Promnitz hochgepreist/
An welchen die Natur all' Ihre Kunst beweist!
Ach! Du grimmiger Todt/was hat dich doch verdrossen/
Daß du in beyde Hertz dein Pfeil so bald geschossen?
Hat dich denn nicht bewegt Ihrer vorfahren That:
Welch Schlesien vnd auch Lausniz empfunden hat.
Ob zwar der Löblich Fürst Herr Balthsar lang geschlaffen/
So wachet doch sein lob/ welchs weder Wehr noch Waffen
Bey vns außtilgen wird / sondern biß ans Himmels Zeldt/
Wird durch Schrifft der Gelehrtn' sein Ruhm werden vermeldt.
Hat nicht Herr Seyfried auch die Tyranny vnd wütten
Deß Solimanni der damals fast überschritten
Der Deutschen veste grenz/ durch sein gewaffnet hand
Zelffen zurücker treibn' / vnd vor das Vaterland
Sein leben offte gewagt? Die Freyen Künste preisen
Wie Sie durch Ihn erhabn'. Der auch durch vieles reisen/
Vnd Fürstlichen verstand manch' hohe Sach geschlicht/
Welche viel Jahr vnd Zeit gelegen unverricht.
Vnd was vor Helden mehr von diesem Stament sprungen/
Die ich zu melden nur durch schwachheit meiner Zungen
Gar viel zu wenig bin. Lausniz trit du herfür /
War Herr Heinrich - Anshelm nicht deine Cron vnd Zier

A 19

Von

Von dem der Vatter dann des Vaterlandes Kommen
Herr Sigismund - Seyfried dem Land vnd vns zu fromen/
Vns die wir habn' durchreist das Meer das Trübe Meer
Der Trübsall/ welches noch schwellet sein Wellen sehr.
Ach! Daß ist nun der Held bey welchem aufgeschlagen
Der Tod sein schwarz Gezelt/ vnd hat es dürffen wagen
Von seinem Hertz' zwey stück zu reissen vor der zeit/
Die er wie eine Blum im Sommer abgemait!
Ach Schmerz! Ach herzeleid! Zwey Kinder in wenig Tagen
Grisch sehen/ Kranck vnd todt/ von diesem Können sagen
Die Eltern nur allein/ voraus welche mit gahn'
Gemüth/ Geblüt vnd Stand vor ander hoch erhabn'.
Ihr schönen Rosen/ Ihr/ wie seit Ihr doch verblichen!
Im Fröling ewer Jugend / da von euch ist gewichen
Ewer Geist / welcher zu frü geeilet an den ort/
Da ein schön lieblich Volck der Engel steht gepart.
Ihr schönen Rosen/ Ihr wie kont Ihr doch enezücken
Ewers Herrn Vatters hertz durch ewer freundlich anblicken/
Vnd der Frau Mutter Sin / der Ihr bald bodt die hand/
Bald Ihr legt vmb den halß der Armlein süßes band.
Ach gar zu frü! Zu frü! In ewer zarten Jugend
Da erst anfang zu leuchten' ein Spiegel aller Tugend /
Kürtzt euch der grimmig Todt ewer kurzes leben ab/
Vnd führet euch behend aus dieser Welt ins Grab!
Thu gehet / Ihr Kinder / geht zu Soraw laßt erschallen
Ein Lied / ein Trawer Lied / weil leider ist gefallen
Ewer künfftiger Regent / vnd das erst war geschenck't
Sein Fräwlein Schwester zart / werden schon eingesenck't!
Thu gehet / Ihr Jungfrawn / geht / vnd tragt vor ewre Krenze
Cypressen / Trawret sehr / vnd meidet ewre Tenze /
Thut wie das grüne Feld das ietzt sein Zierd beklaget /
Weil ewres hauptes Cron hat gutte Nacht gesagt!
Aber doch ganz vmb sonst / es hilfft doch kein vergiessen
Der Threnen / kein gut wort / kein seuffzen kan erschiesen
Vors Todes grausamkeit / der darob viel mehr fro /
Drumb flehen wir viel mehr vnd wünschen ietzt also

Laß

Laß vnsern Herrn/ O GOTT/ der sich zu gutter Stunden
An das berümbte Haus von Putbus hat verbunden/
Bald sehen diese zeit an der man ruffen sol:
Der Stam von Promniz ist doch nur des Segens voll/
Ihr Zweiglein aber die Ihr von dem Stam entsprossen/
Vnd nun von solchem seit durchs Tods pfeil abgeschossen/
Schreibet euch hiemit mein Trawrig gemüt vnd hand/
Ein solche Grabschriffte/ aus dem Helicon gesand:
Ein Herrlein vnd Fräwlein von Gott vnlangst geschendet
Dem Freyherrlichen Haus von Promniz sind gesendet
Zugleich in diese grufft! Der hohen Eltern freud
Mit Ihn begraben ist/ O schmerz! O duppelt leid!
Es müsse Flora bald viel Rosen vnd Violen
Vnd Blumen vieler art auff Ihre Sarg herholen/
Vnd schmücken auch auff's best vnd schönst zu gutter lez
Ihr schnelles Grab/ welchs ietzt mit Threnen wird genetz.

E N D E.



Laß

7340

Ungarn

1848

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

VD17

1875



QK. 311

CUPRESS

Mem

Bigæ Ill

DN.

DN.

L. L. B. B.

Illustris

SIGISMUND

BAR. DE PROMN

Soraviâ, Tribellâ &

Camerarij, & Illustris

nec non Lusat

Domini

Ex felici

Morbo

Ex hâc

In illud gaud

Morte

Dic

ad Avos

JOHA

GORLICII

Q. 311. Q.

5. 364

d
340

X 205 5755

IB.
NA,
Maj.
rij,

